

Vom guten Tun und Lassen

Chancen und Herausforderungen medizinethischer Fragen im Krankenhaus und in Pflegeeinrichtungen und die Rolle der Seelsorge.

Österreichische Krankenhauseelsorgetagung 2019

26./27. März 2019

Bildungshaus St. Virgil, Salzburg

Die Tagung ist ökumenisch vorbereitet und wendet sich an alle Interessierten zum Bereich Medizinethik sowie im Speziellen an alle haupt- und ehrenamtlich Tätigen im Krankenhaus und in den Pflegeheimen aus den klinischen Bereichen der Seelsorge, der Pflege und der Medizin.

www.oesterreichische-krankenhauseelsorgetagung.at

Veranstalter:

Krankenhauseelsorge der Diözesen Innsbruck und Feldkirch

Evangelische Kirche A.B. Österreich, Arbeitskreis der Evangelischen

Krankenhauseelsorge und Geriatrie Seelsorge in Österreich (AEKÖ)

Österreichische Krankenhauseelsorgetagung 2019

Soll man das Leben um jeden Preis verlängern oder das Sterben zulassen? Wer bekommt das nächste freie Intensivbett? Wann ist eine Patientenverfügung hilfreich? Was tun mit dem Unbehagen von Seiten des Pflegepersonals oder der Angehörigen mit einer ärztlichen Entscheidung? Wo entstehen Situationen aufgrund von Überforderung und Überarbeitung? Wie kann Menschenwürde gelebt werden?

Diese und andere ethischen Fragen gehören zum Alltag in jedem größeren Krankenhausbetrieb und in jeder Pflegeeinrichtung. Sie stellen die handelnden Personen vor die Aufgabe, Lösungen zu finden und ethische Entscheidungen zu treffen, mit der alle Beteiligten gut leben können. Doch wie funktioniert dies in der Praxis? Was braucht es an Strukturen, an personellen Ressourcen und an Kompetenzen, um solche guten Entscheidungen herbeiführen zu können? Wir wollen bei dieser Tagung der Frage nachgehen, welche Rolle die Seelsorgerinnen und Seelsorger in den Krankenhäusern spielen (sollen), wenn es um medizinethische Fragen und den Aufbau von geeigneten Strukturen in den Einrichtungen vor Ort geht.

Ziel der Tagung ist es, mehr Klarheit darüber zu erlangen, was zunächst Stand der Dinge ist in Österreich, in Deutschland und in Italien. Wir wollen dem Thema nachgehen, welche Funktion Seelsorge hat und welche Rolle sie künftig im Bereich der Medizinethik übernehmen soll. Wir wollen herausfinden, was es braucht, um Seelsorgerinnen und Seelsorger entsprechend zu qualifizieren und auf diese Aufgabe vorzubereiten.

Provisorischer Programmablauf

Di, 26. März 2019

8.15 – 9.00 Uhr: Eintreffen

9.00 – 9.20 Uhr: Eröffnung der Tagung, Grußworte, Organisatorisches

9.20 – 9.45 Uhr: Interaktiver Einstieg: Austausch zu den Erwartungen unterschiedlicher Disziplinen und Professionen

9.45 – 10.30 Uhr Vortrag 1: **Wie geht Ethik im Krankenhaus?**

Thesen, Argumentationen und Beispiele, wie das System Krankenhaus mit ethischen Fragen im klinischen Alltag umgehen kann und soll.

Prof. Dr. Barbara Friesenecker, Medizinethikerin
Intensivstation Uniklinik Innsbruck

10.30 – 10.50 Uhr Korreferat:

Musterschüler und Sorgenkinder in Südtirol. Welche Wege haben die Krankenhäuser in Norditalien gefunden, mit ethischen Fragen umzugehen?

Prof. Dr. Martin Lintner, Theol. Hochschule Brixen

10.50 – 11.00 Uhr: Zum Verständnis

11.00 – 11.30 Uhr: Pause

11.30 – 12.30 Uhr: Lerncafé und Open Space 8 Workshops mit unterschiedlichen Themen

12.30 – 14.00 Uhr: Mittagspause

14.00 – 15.00 Uhr Vortrag 2: "Wieviel Religion braucht / verträgt die Medizinethik?"

Welche Rolle spielt die Seelsorge in Österreich bei der Behandlung medizinethischer Fragen im Krankenhaus? Wo liegen die Chancen, wo die Stolpersteine?

Prof. Dr. Walter Schaupp, Graz

15.00 – 15.20 Uhr Korreferat:

„Medizinethische Beratung als Teil des Wertemanagements und die besondere Rolle der Seelsorge. Erfahrungen der Vinzenz Gruppe.“

Mag. Rainer Kinast, Vinzenz Gruppe

15.20 – 15.30 Uhr: Zum Verständnis

15.30 – 16.00 Uhr: Pause

16.00 – 18.00 Uhr: Lerncafe, Open Space und Workshops

18.00 – 19.30 Uhr: Abendessen

19.30 – 21.00 Uhr: Podiumsdiskussion 1

„Zur Rolle der Seelsorge in Ethik und Medizin heute“

TeilnehmerInnen: **Prof. Barbara Friesenecker**,

Medizinethikerin Uniklinik Innsbruck,

DGKS Helga Tschugg, Leiterin Pflege Intensiv Uniklinik

Innsbruck,

Matthias Hohla, Seelsorge Uniklinik Salzburg

Moderation: **Mag. Günther Brandstetter**, Redaktion

Gesundheit, Der Standard.

Mi, 27. März 2019

7.30 Uhr: Frühstück

8.15 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst
mit Prälat Mag. Andreas Krzyzan und
SI Olivier Dantine

9.00 – 9.45 Uhr Vortrag 3: Superseelsorge 4.0? Ethik als Kernaufgabe
oder Überforderung der Seelsorge: Über die Frage,
welche Rolle die Seelsorge künftig spielen soll im
Bereich der Medizinethik. Chancen und Risiken einer
Erweiterung des Aufgabenprofils
Prof. Dr. Siegrid Müller, Katholische Moraltheologie Wien,
Institut für Ethik und Recht in der Medizin, Uni Wien

9.45 – 10.15 Uhr: Korreferat

Welches Handwerkszeug brauchen die
SeelsorgerInnen, um fit zu werden für die mögliche
neue Aufgabe? Vorstellung des Zertifizierungskurses
Medizinethik in der Klinikseelsorge in Frankfurt,
welcher Seelsorgerinnen und Seelsorger zu
„EthikberaterInnen im Gesundheitswesen“ ausbildet.
Prof. Dr. Christof Mandry, Moraltheologe, Projektleiter
„Medizinethik in der Klinikseelsorge“, Universität Frankfurt

10.15 – 11.00 Uhr: Podium zur Aus- Fort- und Weiterbildung mit:
Christiane Roser, OKR Ingrid Bachler, Siegrid Müller,
Christof Mandry,
Moderation: Maria Zugmann-Weber (KSA Österreich)

11.00 – 11.30 Uhr: Pause

11.30 – 12.15 Uhr: Praxisblickwinkel: Tagungsrückblick von
verschiedenen Wahrnehmungen aus der Praxis:
Krankenhausseelsorge, Medizin, Pflege, Medizinethik, ggf.
Krankenhausorganisation
vorgestellt von Michael Willam und Margit Leuthold

Gemeinsamer Abschluss